

# Umweltbericht EPA 2005

## 1. Einführung

RUMBA ist ein Programm zur Einführung eines systematischen Ressourcen- und Umweltmanagements der Bundesverwaltung. RUMBA beruht auf einem Bundesratsbeschluss vom 15. März 1999.

Hauptziel ist die kontinuierliche Verminderung von Umweltbelastungen, was auch den effizienten Energieeinsatz beinhaltet.

Das Umweltmanagement des EPA ist gut – das EPA ist ein Benchmark-Amt. Um das Management weiter zu verbessern, wurde beschlossen, im 2005 RUMBA einzuführen. Schwergewicht der Tätigkeiten in den Jahren 2004/2005 liegen in der Situationsanalyse und dem Festlegen der strategischen Richtung (Umweltleitbild und -Ziele) sowie erste Massnahmen.

## 2. Das EPA und seine Umweltauswirkungen

### 2.1 Unser Amt

Das Eidg. Personalamt (EPA) ist die Fachstelle für die Personalpolitik des Bundes. Es entwickelt Grundlagen und Instrumente zur Steuerung und Koordination des Personalwesens der Bundesverwaltung mit ihren 37 830 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das Eidg. Personalamt bereitet die personalpolitischen Geschäfte des Bundesrates vor und berät die Departemente und Bundesämter bei der Umsetzung der zentralen Vorgaben. Es führt Evaluationen und Befragungen durch und pflegt die Kontakte zu den Sozialpartnern. Das Eidg. Personalamt ist zuständig für die Zusammenführung, Aufbereitung und Interpretation von Daten aus der gesamten Bundesverwaltung, die über die Höhe und die Verwendung des Personalbudgets sowie die Zusammensetzung des Bundespersonals Auskunft geben. In Form von Kennzahlen unterstützen sie eine moderne und zukunftsgerichtete Verwaltungsführung. Das Eidg. Personalamt fördert die Personal- und Kaderentwicklung und ist bestrebt, die Verwaltungskultur, d.h. die Denk- und Verhaltensweisen von Führungskräften, Personalverantwortlichen und Mitarbeitenden, in Richtung Ziel- und Wirkungsorientierung zu verändern. Das Eidg. Personalamt war federführend bei der Ausarbeitung des Bundespersonalgesetzes, der eigentlichen Grundlage der neuen Personalpolitik in der Bundesverwaltung.

Das Eidg. Personalamt stellt mit dem Personalinformationssystem BV PLUS Entscheidungsgrundlagen zur personellen und finanziellen Steuerung und Führung im Personalbereich bereit. BV PLUS unterstützt weiter die Abwicklung der HR-Prozesse in der Bundesverwaltung.

### 2.2 Umweltauswirkungen

Die Tätigkeiten des EPA haben in folgenden Bereichen direkte Auswirkung auf die Umwelt:

- Verwaltungstätigkeit der Mitarbeitenden (Energieverbrauch, Arbeitsmittel, Dienstreisen)
- Ausbildungszentrum (Energieverbrauch, Arbeitsmittel)

Indirekte (verlagerte) Umweltauswirkungen:

- Printprodukte (Energie- und Materialverbrauch der Druckereien)
- Websites (Energie- und Materialverbrauch bei den Besuchern der Websites)

### 2.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Bei den Bereichen mit direkter Umweltwirkung steht die Reduktion des Energie- und Papierverbrauchs im Vordergrund.

Den Energieverbrauch an den Arbeitsplätzen wollen wir durch Sensibilisierung aller Mitarbeitenden reduzieren.

In Bezug auf Printprodukte ist keine Veränderung des momentanen Managements vorgesehen: Grundsätzlich wird vor jeder Produktion geprüft, ob eine elektronische Variante den Bedürfnissen genügt. Falls der Entscheid für ein Printprodukt fällt gelten Corporate-Design Vorgaben in Bezug auf Papier und Farben:

- Papierwahl entsprechend Corporate Design-Vorgaben
- Höchstens zweifarbig gem. Corporate Design-Vorgaben

Bis ins Jahr 2006 soll eine zentrale Adressendatenbank eingeführt werden, die es erlaubt, Dokumente per E-Mail an frei zusammenstellbare Anspruchsgruppen zu verschicken.

### 3. Unsere Umweltziele 2005

Im Sinne des Umweltleitbildes unseres Amtes haben wir uns in drei Bereichen folgende Ziele gesetzt:

Sensibilisierung aller Mitarbeitenden zu umweltbewusstem Verhalten im persönlichen Arbeitsalltag

Umweltparcours mit konkreten Beispielen (Amtsrapport vom 23. Juni 2005)

Merkblatt RUMBA mit interessanten Möglichkeiten zu einem umweltbewussteren Verhalten

Den Stromverbrauch pro Mitarbeiter/in gegenüber dem Vorjahr um 5% vermindern

Licht und Bürogeräte konsequent abschalten

Beleuchtung in Gängen und in der Cafeteria überprüfen

Private Kühlschränke und Kocher nur noch in Ausnahmefällen.

Den Papierverbrauch um 5% vermindern

- Bewusst weniger kopieren und ausdrucken
- Wenn immer möglich doppelseitig ausdrucken
- nicht unnötig ausdrucken

- Makulatur wiederverwenden als Notizpapier
- den Anteil Recyclingpapier auf dem Stand von über 70 % beibehalten
- RUMBA-Börse für gebrauchtes Büromaterial (jeweils im Anschluss an den Info-Markt)
- Aktion zur Rückgabe von elektronischen und elektrischen Geräten

### 4. Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Das EPA schafft die Grundlagen für die Personalpolitik und das Bundespersonalgesetz in der Bundesverwaltung und aktualisiert diese Grundlagen bei Bedarf. Diese Elemente beinhalten im Wesentlichen folgendes:

#### Personalpolitik:

- Rechtliche Grundlagen
- Grundlagen zur Bundespersonalpolitik
- Sozialpartnerschaft

#### Bundespersonalgesetz:

- Bundespersonalgesetz (BPG)
- Rahmenverordnung zum BPG
- Bundespersonalverordnung (BPV)
- Verordnung über die Stellen- und Personalbewirtschaftung im Rahmen von Entlastungsprogrammen und Reorganisation

#### Führen mit Leistungsauftrag und Globalbudget (FLAG)

### 5. Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

#### 5.1 Direkte Umweltauswirkungen

Durch die Analyse der direkten und indirekten Umweltauswirkungen die unter 2.2 aufgeführt sind, werden folgende Zielrichtungen festgelegt:

- Verwaltungstätigkeit der Mitarbeitenden (Energieverbrauch, Arbeitsmittel, Dienstreisen)
- Ausbildungszentrum (Energieverbrauch, Arbeitsmittel)
- Printprodukte (Energie- und Materialverbrauch der Druckereien)
- Websites (Energie- und Materialverbrauch bei den Besuchern der Websites)

Bei den Bereichen mit direkter Umweltwirkung steht die Reduktion des Energie- und Papierverbrauchs im Vordergrund.

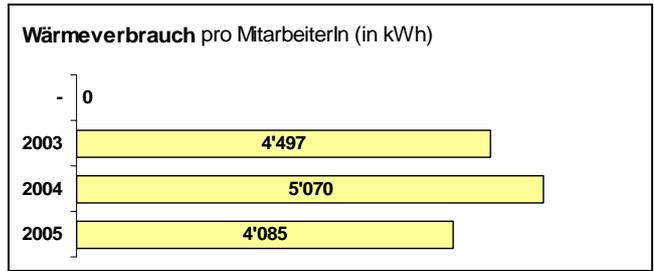
In Bezug auf Printprodukte wird vor jeder Produktion geprüft, ob eine elektronische Variante den Bedürfnissen genügt. Falls der Entscheid für ein Printprodukt fällt gelten Corporate-Design Vorgaben in Bezug auf Papier und Farben:

Bis ins Jahr 2006 soll eine zentrale Adressendatenbank eingeführt werden, die es erlaubt, Dokumente per E-Mail an frei zusammenstellbare Ansprechgruppen zu verschicken.

## 5.2 Wärmeverbrauch

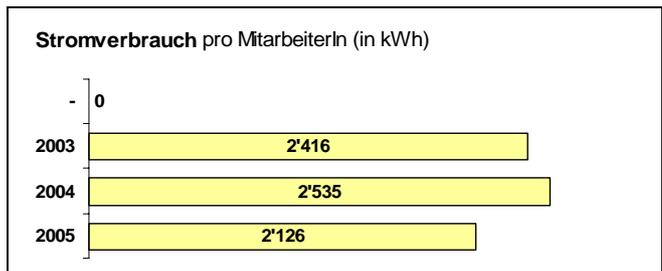
Der spezifische Wärmeverbrauch des betrachteten Gebäudes liegt Faktor 1,26 höher als der Durchschnitt aller anderen Ämter (BV) die im RUMBA-Projekt erfasst wurden. Die möglichen Ursachen sind:

Verhältnis der MA-Zahl zum Flächenbedarf von 77m<sup>2</sup>/MA gegenüber der BV von 55 m<sup>2</sup>/MA. Ein weiterer Grund könnte der tiefere Isolationswert des Gebäudes sein, eine Abklärung könnte hier Klarheit schaffen.



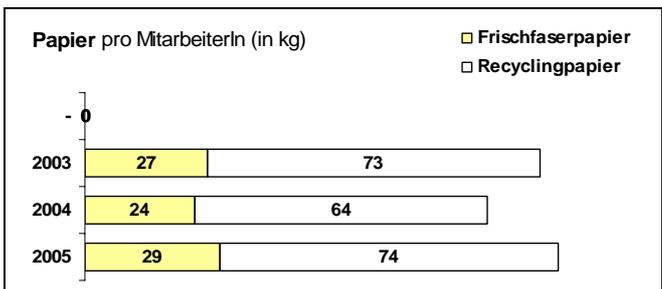
## 5.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch des EPA liegt mit 2126 kWh/MA nahe beim Durchschnittsverbrauch der Bundes Verwaltung (BV) mit 2081kWh/MA, also absolut mit den andern Ämter vergleichbar. Spezieller Handlungsbedarf drängt sich nicht auf. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ist auf eine Optimierung der Lüftungsventilatoren im 2005 zurückzuführen.



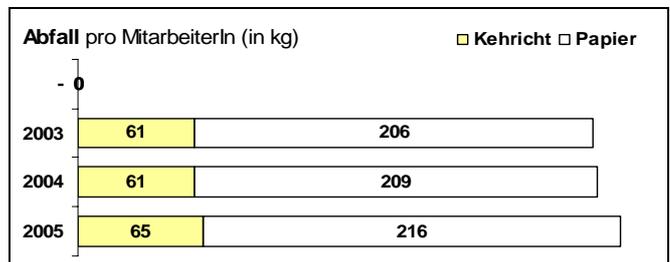
## 5.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch des EPA ist mit 103kg/MA im Vergleich zu anderen Organisationseinheiten (55kg/MA) rund doppelt so hoch. Der Anteil an Recyclingpapier, von rund 72% ist gegenüber dem Vorjahr um 1.2% zurückgegangen, jedoch immer noch signifikant höher als bei der BV mit 44%. Bezüglich Gesamtpapierverbrauch wurden für das laufende Jahr neue Umweltziele gesetzt und Massnahmen bestimmt.



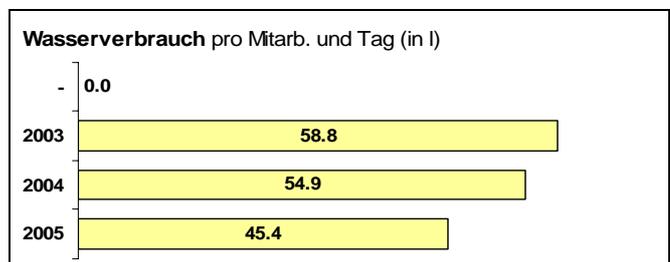
## 5.5 Abfälle

Die Abfallmenge von 281kg/MA ist proportional mit dem Papierverbrauch unter 5.4 begründet. Der relative Anteil von rezyklierbarem Abfall (Papier) ist mit 77% praktisch gleich wie der mittlere Anteil in der BV (78%). Um jedoch an den Wert der BV heranzukommen müsste die Gesamtabfallmenge um den Faktor vier verringert werden



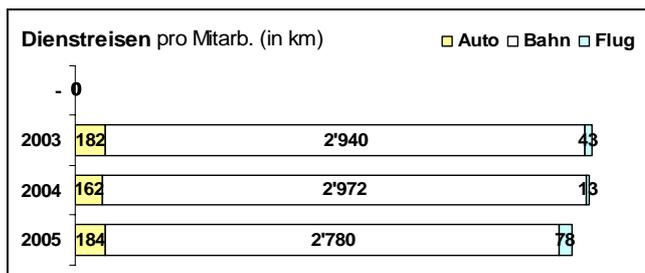
## 5.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch und damit die Abwassermenge pro Mitarbeitende liegt mit 45.4lt/MA,Tag nur wenig über dem Durchschnitt der andern Ämter (43.5) mit allseits stark sinkender Tendenz. Handlungsbedarf besteht beim Wasserverbrauch vorringlich keiner.



## 5.7 Dienstreisen

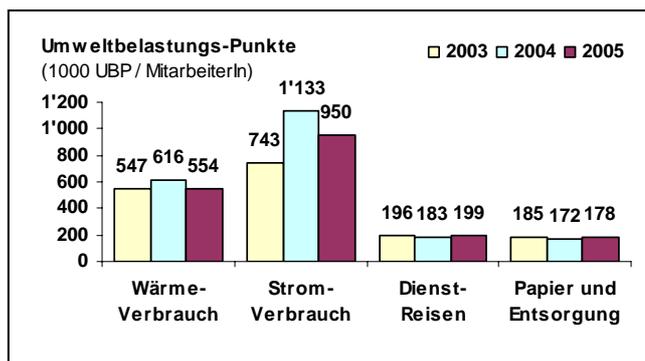
Die gesamten Dienstreisen im EPA liegen mit rund 3043 km pro Jahr und MitarbeiterIn unter dem Durchschnitt der BV mit 4446km/MA/Jahr. Der Anteil Autoreisen (6%) und Flugreisen (2.5%) fällt dabei wenig bis kaum ins Gewicht. Die Bahn-Kilometer liegen ausschliesslich auf der Seite des Inlandverkehrs. Dieser hohe Anteil an Bahnreisen im Vergleich zum Auto oder Flugzeug ist sehr erfreulich.



## 5.8 Umweltbelastungs-Punkte

Umweltbelastungs-Punkte (UBP) sind ein Index, mit welchem die Auswirkungen verschiedener Schadstoffe in Luft, Wasser und Boden bewertet werden.

Die Umweltbelastung pro MitarbeiterIn im EPA liegt mit 1882 UBP rund 10% tiefer als im Vorjahr (Stromverbrauch) und gesamt 13% tiefer als das Mittel mit 2158UBP aller andern Ämter im RUMBA. Der Stromverbrauch macht im Amt rund 50% der Umweltbelastung aus. Die übrigen Belastungsquellen sind, gemessen am grossen Stromverbrauch von geringerer Bedeutung.



## 6. Unsere Umweltziele 2006

Unsere Umweltziele im Bereich der Stromreduktion haben wir 2005 erreicht. Unsere Sensibilisierung der Mitarbeiter hat uns erfreuliche Verbesserungen im Wasserverbrauch und Wärmeverbrauch gebracht. Hingegen sind unsere Bemühungen zur Reduktion des Papierverbrauchs nicht sehr erfolgreich verlaufen.

Das EPA konzentriert sich deshalb aufgrund der bisherigen Kennzahlen auf das folgende Umweltziel für das Jahr 2006:

Den Papierverbrauch pro MitarbeiterIn 2006 mindestens stabilisieren.

## 7. Organisation des Umweltmanagements

Die oberste Verantwortung für das Umweltmanagement liegt bei der Geschäftsleitung des EPA.

Das Umweltteam unterstützt die Geschäftsleitung bei der Umsetzung des Umweltmanagements. Zur Erfüllung dieser Aufgaben tritt das Umweltteam regelmässig zusammen. Standardtraktanden sind: Infos/Feedback von Amt und Bund, Analyse der Quartals-/ Jahreskennzahlen, Ergänzung/Umsetzung des Massnahmenplans.

Entscheidend für den Erfolg des Umweltmanagements sind neben technischen Massnahmen die laufenden Kommunikationsaktivitäten des Umweltteams, die auch den Einbezug von GL und Linie sowie Ausbildungsmassnahmen beinhalten.

### Die Mitglieder des Umweltteams

- |                      |                       |
|----------------------|-----------------------|
| • Schwaar Marianna   | Leiterin Umweltteam   |
| • Fahrer Charlotte   | Projektadministration |
| • Reichenbach Thomas | Papiermanagement      |
| • Adrian Mettauer    | Kommunikation         |

RUMBA Umweltparcours zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden.	Juni. 2005
---	------------

### Dokumente zum Umweltmanagement:

- |                             |            |
|-----------------------------|------------|
| • Umweltleitbild EPA        | Sept. 2004 |
| • Umweltziele EPA 2005      | März. 2005 |
| • Umweltmassnahmen EPA 2005 | Aug. 2005  |
| • Umweltbericht EPA 2005    | März 2006  |

**Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:**

Frau Marianna Schwaar, Eidgenössisches Personalamt  
 Personal-, Organisations- und Kulturentwicklung  
 Leiterin Service Center  
 Eigerstrasse 713003 Bern  
 marianna.schwaar@epa.admin.ch

Bern, 27. März 2006